



28.04.2004

Am Bahnübergang wird ein Akzent gesetzt

Im vorigen Jahr wurde das alte Gebäude abgerissen. Das neue soll im November bezugsfertig sein.

Leer - Es gibt sie noch keine zwei Jahre, doch schon wagt sich die Leerer Immobilienfirma Paul & Akkermann an große Projekte heran. Am Bahnübergang Bremer Straße legten gestern Jürgen Akkermann und Wolfgang Paul zusammen mit Projektleiter Rolf Jenke den Grundstein für ein Büro- und Wohngebäude.

Das neue Gebäude wird drei Geschosse hoch gebaut. Dazu kommt noch ein Dachgeschoss, in dem Penthouse-Wohnungen eingerichtet werden.

Den architektonischen Akzent hat Architekt Gerhard Eden mit einem gläsernen Turm an der Seite des Gebäudes gesetzt. „Wir haben in das Äußere des Hauses deshalb einiges investiert, weil im Bahnhofsbereich eine Stadt ihre Visitenkarte abgibt“, sagte Wolfgang Paul.

Das Gebäude hat insgesamt eine Nutzfläche von 1 590 Quadratmetern. Zu 70 Prozent seien die Räume bereits vermietet, zeigte sich Wolfgang Paul gestern zufrieden. So ziehen eine Leerer Computerfirma und eine Versicherung ein. Auch der Bauherr wird seinen Firmensitz in das Gebäude verlegen. Im November soll es bezugsfertig sein.

Das Haus steht auf historischem Grund. Früher stand dort das Bahnhofshotel von Johann „Bubi“ Harms. Er war schon zu Lebzeiten eine Legende. Er wusste, wie man Gäste an das Haus bindet. Sein Hotel war das Clubhaus von Germania Leer. Nicht nur das. Vor Spielen zogen sich Germania-Recken im Tanzsaal um, bevor es zu Fuß oder auf dem Pritschenwagen zum Sportplatz ging. Nur als Eintracht Frankfurt ein Gastspiel gab, stand ausnahmsweise ein Bus bereit. 1991 verkaufte „Bubi“ Harms sein Hotel. Er zog nach Völlenerfehn, wo er vier Jahre später starb.

Der neue Eigentümer schaffte es nicht, an die legendären Germania-Zeiten anknüpfen. 1997 kam das Haus unter den Hammer. Es fiel immer mehr Drogensüchtigen und Nichtsesshaften diene es als Unterkunft. Alle Versuche, noch irgend etwas aus dem Haus zu machen, schlugen fehl. Im Juni vergangenen Jahres schließlich rückte der Bagger an.